

	<p>Objekt: Groschen des Bistums Minden, o. J. (1566–1582)</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett, Frühe Neuzeit</p> <p>Inventarnummer: MK 27935</p>
--	--

## Beschreibung

Wenngleich im 16. Jahrhundert reformatorisches Gedankengut im Bistum Minden auf fruchtbaren Boden fiel und die Bischöfe mehrheitlich der protestantischen Lehre zugeneigt waren, wurde ein offener Glaubensübertritt bis zum Ende des Dreißigjährigen Kriegs vermieden. Im Zuge des Westfälischen Friedens fiel das Bistum als weltliches Fürstentum Minden an die Markgrafschaft Brandenburg.

Graf Hermann von Holstein-Schaumburg (reg. 1566–1582) gehörte zu denjenigen Mindener Oberhirten, die deutliche Sympathien für reformatorisches Gedankengut aufbrachten. In seine Herrschaftszeit fällt die Prägung dieses Groschens, der auf seiner Vorderseite den Wappenschild sowie die Titulatur des Münzherrn in der Umschrift zeigt. Auf der Rückseite ist der gekrönte Doppeladler mit einem Reichsapfel auf der Brust zu sehen; die Umschrift nennt die Titulatur Kaiser Rudolfs II.

[Nicolas Schmitt]

## Grunddaten

Material/Technik:	Silber, geprägt
Maße:	Durchmesser: 20,2 mm, Gewicht: 1,62 g, Stempelstellung: 2h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1566-1582
	wer	
	wo	

Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Minden
Beauftragt	wann	
	wer	Hermann von Schaumburg (1545-1592)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Minden
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Heiliges Römisches Reich

## Schlagworte

- Geistliches Fürstentum
- Münze